

„Der liebe Gott hat bei mir zweimal gespuckt“

GÄSTEBUCH: Pe Werner feiert Plattenjubiläum mit Tournee

VON THEDA SCHATTEBURG

Sängerin, Songschreiberin und Kabarettistin ist sie seit langem, mit vielen Auszeichnungen wurde sie geehrt. Mit ihrer Tournee unter dem Titel „Von A nach Pe“ feiert sie jetzt ihren bundesweiten Durchbruch vor 25 Jahren mit „Dieses Kribbeln im Bauch“. Zusammen mit einer klassischen Rock-Pop-Besetzung will Pe Werner die alten Zeiten wiederaufleben lassen. Am Mittwochabend gab sie im Sendesaal des SWR das dritte Konzert ihrer Tournee.

Mittags vor dem Konzert sitzt Pe Werner scheinbar entspannt in der SWR-Kantine. Um sich vorzubereiten, sei Meditieren allerdings nichts für sie. Fokussieren sei angesagt. „Zwei Stunden Text und Musik, das ist ein bisschen wie Hochleistungsport“, sagt sie. Schließlich sei sie mit sechs Musikern unterwegs und sie sei diejenige, die sozusagen das Schiff steuere. „Ich muss wissen und führen, wie's von A nach Pe geht“, erklärt sie lachend.

„Ich singe, seit ich drei Jahre alt bin, das war eine große Tradition im Hause Werner“, erinnert sich die Sängerin. Ihre Mutter habe ihr Kinderlieder vorgesungen. Memorieren, repetieren war kein Problem für die kleine Pe. „Ich hab' dann mit der Haarbürste vorm Spiegel gestanden!“ James Last, Disco oder die Starparade im Fernsehen hätten sie geprägt. „Ich hatte natürlich keine Vorstellung davon, dass das mal was Berufliches werden könnte“, erzählt sie.

Singen hat Pe Werner schon immer erfüllt. Sie empfinde ihr Talent als Geschenk. „Wenn dann noch die Fähigkeit zum Schreiben, zum Texten und zum Komponieren dazukommt, dann habe ich immer das Gefühl, der liebe Gott hat bei mir zweimal gespuckt.“

Die musikalische Karriere ist ihr nicht geschenkt worden. Ihr ursprünglicher Wunsch, Schauspielerin zu werden, stieß bei ihren Eltern aus finanzieller Sorge zunächst auf Widerstand. Es folgten ein paar Semester Grafik-Design. Ihre Bewerbungen an staatlichen Schauspielschulen, denen ihre Eltern später zustimmten, waren nicht erfolgreich. Doch der Wunsch nach der Bühne nagte weiter an ihr. Eine Friseurausbildung, parallel dazu ein Volontariat in der Maskenbildnerie am Theater in Heidelberg – ein weiterer Umweg, den sie ihrem Vater zuliebe einschlug. „Ich habe die Friseurausbildung als beste



Für Frohnatur Pe Werner steckt überall Musik drin.

FOTO: GIRARD

Gesellin in Baden-Württemberg abgeschlossen“, sagt Pe Werner und lacht wieder schallend. „Ich hab was Anständiges gelernt!“

1987 starb ihr Vater durch Freitod. „Das war für mich der Moment, mich zu fragen, was machst du hier eigentlich?“ Sie habe sich die Sache mit der Maskenbildnerie schöngeredet, habe die brave Tochter spielen wollen. Nun kündigte sie ihre Stelle, nahm Demos mit ihren selbst geschriebenen Songs auf und bekam 1988 ihren ersten Plattenvertrag – über vier Platten, die erste hieß „Weißbilder“, die zweite „Kribbeln im Bauch“. „Rückblickend war es nicht zu verhindern, mein Weg auf die Bühne, von der Dreijährigen bis heute“, so Werner. Die Erfahrung beim Grafik-Design und als Visagistin wolle sie dennoch nicht missen. „Wie schon meine Oma gesagt hat, es ist nix umsonst im Leben!“

Das jetzige Jubiläum feiere das rein professionelle Plattenmachen, davor habe es ja schon zehn bis 15 Jahre Bühne und Kabarett gegeben. „Insofern bin ich schon eine alte Rampensau!“ Wieder ein schallendes Lachen.

Die Entwicklungen im Musikgeschäft in diesen 25 Jahren hätten für Musiker große Probleme mit sich gebracht. Das illegale Downloaden von Musik aus dem Internet bringe die Künstler um den Lohn für etwas, wofür sie viel Arbeit, Zeit und Geld investiert hätten. Auch das sogenannte formatierte Radio, wo beispielsweise nur englische Oldies gespielt würden, verhindere, dass neue CDs überhaupt wahrgenommen würden. „Musik kommt von hören!“, mahnt die Komponistin. Vielleicht wäre es einfacher gewesen, wenn sie sich fürs Schlagerfach entschieden hätte, sich am Trapez abseilen würde und mit Nachnamen Fischer hieß, sinniert Werner. Es sei schon interessant, dass eine Gesellschaft in großem Maße das Leichtgängige konsumiere. Aber sie sei nicht unentspannt und lebe ein erfülltes Musikerinnenleben. „Ich weiß, dass ich einen Feinkostladen habe!“

Musik machen sieht sie als Handwerk. Jeden Morgen um 8.30 Uhr setze sie sich an den Computer, um mit der Gitarre zu komponieren. Die Songs für ihr Album „Ne Prise Zimt“ habe sie bei 36 Grad im Schatten auf Mallorca geschrieben, „lauter eiskalte Winterlieder!“

Die Fantasie auf Reisen zu schicken, mache ihr unglaublich Spaß. Nicht nur beim Texten, auch beim Komponieren könne es ihr passieren, dass eine Melodie plötzlich da ist. „Es ist überall Musik drin“, sagt Werner, und imitiert die Klänge des herunterfahrenden Fensters im Tourbus und die Sirene eines Krankenwagens. Das wahrzunehmen, zu hören, sei für sie ein Geschenk.

KULTUR REGIONAL

„Krönung“ der Erneuerungsarbeiten

VOR 80 JAHREN: Steinernes Stadtwappen an der Fruchthalle angebracht

Das steinerne Stadtwappen auf der Südostecke der Fruchthalle wurde im April 1935, vor 80 Jahren, eingefügt. Die Fruchthalle war vorher von Grund auf renoviert worden.

Dieser architektonische Schmuck, ein sogenannter Kragstein, sollte, wie einer Zeitungsnotiz zu entnehmen ist, „als Krönung der Erneuerungsarbeiten“ angebracht werden. Der kunsthandwerkliche Auftrag sei aus Mitteln finanziert worden, die bei der Renovierung eingespart worden seien, hieß es.

Der Bildhauer Adolf Bernd hat das Wappen aus Pfälzer Buntsandstein

gemeißelt. Der Auftrag gab vor, ein Stadtwappen „mit einem Fisch“ – weder Karpfen noch Hecht – zu produzieren, „gekrönt von einem Stadtmaueremotiv“.

Das Wappen sollte der besseren Sichtbarkeit wegen „leicht in Farben“ getönt werden. Wie in der Zeitung steht, äußerte die Stadtverwaltung die Absicht, „zur Verschönerung der Stadt und zum Wohle des darniederliegenden Kunsthandwerks“ nach Möglichkeit weitere Aufträge zu vergeben.

Auf der südöstlichen Ecke der Fruchthalle flackerte seit etwa Mitte des 19. Jahrhunderts eine Gaslaterne

an einer kunstvoll gegossenen Halterung, wie sie an vielen Straßenecken, auch auf reich verzierten Ständern oder an Hausfassaden, bis 1962 angebracht waren.

Den ersten Umbau der Fruchthalle nahm die Stadt 1891/1892 vor; dadurch entstand der Festsaal. Die erste größere Renovierung wurde 1934/1935 vorgenommen. Die Kriegsschäden behob die Stadt ab 1951 und dann gab es wieder umfassende Renovierungen von 1963 bis 1965 und 1990/1991.

Die Neugestaltung des historischen Interieurs war dann im Jahr 2006 fertig. (urg)

FOTO: WESTENBURGER



Das Stadtwappen auf der Südostecke der Fruchthalle wurde 1935, vor 80 Jahren, eingefügt.

KAISERSLAUTERN KOMPAKT

Thema Organspende in der BBS I

Informationen rund um das Thema Organspende wurden Schülern der Berufsbildenden Schule I Technik in einer Projektwoche gegeben. Bei der mehrtägigen Veranstaltung, die heute zu Ende geht, hatten die jungen Erwachsenen Gelegenheit, sich in Fachvorträgen von Medizinern, Ethikexperten und Betroffenen zu verschiedenen Themenschwerpunkten zu informieren. Schulleiter Bernhard Henn betonte bei der Eröffnung, dass das Wichtigste, was der Mensch habe, sein Leben sei. Er selbst habe sich dafür entschieden, Organspender zu sein und nach seinem Tod Leben weiterzugeben. Mit dem Thema Organspende wolle die BBS I ihren Schülern einen zielorientierten Wissenstransfer auf dem Weg zum Erwachsenwerden mitgeben, so Henn. Daniel Schilling, IKK-Geschäftsführer Südwest, bedauerte, dass die Zahl der Organspender seit 2010 zusehends abnehme. Im Schnitt würden Patienten etwa zehn Jahre auf ein geeignetes Spenderorgan warten. Eva Jakob von der Deutschen Stiftung für Organtransplantation bestätigte den Negativtrend: So habe es im Jahr 2013 bei 80,8 Millionen Einwohnern in Deutschland und 893.588 Verstorbenen gerade einmal 876 Organspenden gegeben. Dieser Zahl stünden 11.000 Menschen gegenüber, die auf ein geeignetes Spenderorgan warteten. (jsw)

14-Jähriger bedroht Wirt mit Messer

Mehrere junge Männer haben am späten Mittwochabend in einem Lokal in der Bismarckstraße den 64 Jahre alten Wirt bedroht – ein 14-jähriger Jugendlicher führte ein Messer mit. Die Polizei suchte die Umgebung der Gaststätte mit drei Streifenwagen ab und bemerkte, wie der 14-Jährige zusammen mit einem 25-Jährigen in dessen nahe gelegene Wohnung flüchtete. Hier hielten sich zwei weitere Männer im Alter von 28 und 31 Jahren auf – beide ohne festen Wohnsitz. Es stellte sich heraus, dass der Jugendliche und der 25-Jährige die Gaststätte betreten und den Wirt angegriffen hatten – dabei hatte der 14-Jährige das Messer in der Hand. Bei der Überprüfung bemerkte die Polizei, dass der aus Ludwigshafen stammende 14-Jährige als vermisst gemeldet war. Er wurde in Gewahrsam genommen und in Grünstadt an eine Streife der Polizei Ludwigshafen übergeben. (red)

Unfall beim Tuning-Treffen: Polizei sucht Zeugen

Die Polizei sucht Zeugen eines Vorfalls, der sich beim Tuning-Treffen am Samstag auf dem Parkplatz Schweinsdell ereignete. Hier kam es kurz vor Mitternacht in der Zufahrt nach einem riskanten Fahrmanöver zu einem Verkehrsunfall, bei dem der Fahrer eines Ford Mustang flüchtete. Er steuerte zunächst auf eine Zuschauermenge zu, konnte aber noch gegensteuern und fuhr in die gegenüberliegende Schutzplanke. In diesem Bereich hielten sich zahlreiche Zuschauer auf. Die Autobahnpolizei sucht Zeugen, die Angaben zum Unfallgeschehen machen können oder eventuell verletzt wurden, Telefon 0631/3534-0. (red)

CAMPUS

Tag der offenen Tür an der Hochschule

Am Samstag lädt die Hochschule Kaiserslautern am Standort Kammgarn zum Tag der offenen Tür ein. Zwischen 10 und 15 Uhr wird ein buntes Programm geboten, das sich thematisch rund um die in Kaiserslautern ansässigen Fachbereiche Bauen und Gestalten sowie Angewandte Ingenieurwissenschaften dreht. Vorträge, Informationen rund ums Studium, Vorführungen in den Laboren und Führungen durch den Standort gehören dazu. Der Fachbereich Bauen und Gestalten stellt die Fächer Architektur, Bauingenieurwesen, Innenarchitektur und Virtual Design vor. Bei letzterem können Besucher sich unter anderem mit dem Motion-Capture-Verfahren vertraut machen, das für realitätsnahe Computer-Animationen zum Einsatz kommt, wie sie aus vielen Hollywood-Filmen und Computerspielen bekannt sind. Wichtig für alle, die an einem Studium in diesem Fach interessiert sind, ist die angebotene Mappenberatung. Vorgestellt wird außerdem ein Lasercutter. Er gehört zum Handwerkszeug gestalterischer Studiengänge. In der Bauingenieur-Laborhalle werden Belastungstests an Beton- oder Holzbauanteilen durchgeführt. Der Fachbereich Angewandte Ingenieurwissenschaften stellt sein Studienangebot mit den Studiengängen Elektrotechnik, Energieeffiziente Systeme, Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen vor. Professoren und Studierende geben Informationen aus erster Hand. (jsw)

Pfälzer SPARGEL

Frisch aus eigenem Anbau...

Eisenberg

- Erlenhof gegenüber Hit
- Tadel Sie kostenlos unsere Spargelochmaschine auch an Sonn- und Feiertagen.

Grünstadt

- Poststraße

Sausenheim

- neben Barbarossa Bäckerei

Kirchheim

- am Ortsingang, Sa., So. und an Feiertagen

Kusel

- an der B420 - neben Raiffeisenbankstelle

Landstuhl

- an der B40 - gegenüber Kaufland

Enkenbach

- neben Wasgau

Kirchheimbolanden

- gegenüber Hit

Kaiserslautern

- Globus
- Kerststraße
- Königsstraße
- Trippstadterstraße

Kaiserslautern Hohenecken

- an der B270 Ecke Unterwaldstr.

Rockenhausen

- Kaiserslauterstraße 11a - neben Hemtankstelle
- Kreuzmischerstraße 54

Lauterecken

- neben Metzgerei Maino

Meisenheim

- gegenüber Edeka

Weilerbach

- neben Küchen Staab / Netto

Otterberg

- gegenüber Penny

Wir laden Sie herzlich zu unserem Hoffest am 10. Mai in Eisenberg auf den Erlenhof ein

info@erdbeerlandfunk.de
www.erdbeerlandfunk.de
Tel. 0 63 51 / 4 20 00

erdbeerland
Ernst & Frisch



Noch keine RHEINPFALZ-CARD zum Miterleben?

Dann gleich bestellen unter 0631 3701-6606 oder www.rheinpfalz.de/card.

54. Messe Bexbach



25. April bis 3. Mai, 2,00 Euro Ermäßigung auf die Familienkarte

Camping – Freizeit – Automobil Messe Bexbach
Camper-Info-Treff – Gebrauchtwagen-Markt – Secondhand-Börse

Werktags von 13 bis 18 Uhr. Wochenende/Feiertag 10 bis 18 Uhr



Messe Bexbach
Messegelände Blumengarten
66450 Bexbach
www.messe-bexbach.de

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**



Wir können europäisch. Sie auch?



EU-Dienstleistungsrichtlinie umsetzen.

Die Werkzeuge gibt es hier:



bol Behörden Online Systemhaus GmbH
www.bol-systemhaus.de
089 21 09 67 15

Kontakte-Modelle

SEXWORLD-KL.de
Komm und laß Dich von A-Z verwöhnen
NEUE TOP GIRLS-NEUE TOP GIRLS
tgl. 10.00-02.00 Fr./Sa. bis 04.00 Uhr
♥ 0631-3407390 KL, im Haderwald 4a ♥
♥ english spoken, Best Price Garantie! ♥

Reife Xenia von zart bis hart
Reife Petra - 95 D - naturg.
- Senioren willkommen
www.ladies.de - Tel. 0151/51507227

Cristal 90 DD - Sara AV - Angel 18
www.palmbeach-kl.de ☎ 0631/3404130

Stiftung Deutsche KinderKrebshilfe

Spenderkonto 90 90 93
Sparkasse Bonn
BLZ 380 500 00
www.kinderkrebshilfe.de